

Dienstag,

Nro. 70

16. Juni 1863.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Landwirtschaftlicher Verein.

Resultat der Lotterie-Ziehung.

Bei der am 13. d. Mts. stattgehabten Lotterie-Ziehung sind die Gewinnste folgenden Loosnummern zugefallen, als:

Nro. 4, 21, 34, 42, 58, 68, 102, 132, 142, 149, 164, 194, 204, 226, 248, 254, 259, 267, 279, 284, 300, 311, 313, 320, 328, 341, 348, 355, 359, 368, 392, 406, 417, 449, 486, 495, 496, 538, 563, 567, 580, 582, 593, 597, 618, 644, 656, 669, 677, 704, 721, 724, 765, 772, 773, 782, 787, 791, 792, 796, 798, 801, 815, 834, 837, 858, 872, 881, 885, 888, 897, 931, 938, 947, 958, 968, 970, 971, 978.

Die Gewinnste wollen gegen Vorzeigung der Loosnummern innerhalb der nächsten 14 Tage bei dem Vereins-Secretär **Billmann** in Empfang genommen werden.

Am 15. Juni 1863.

Vorstand: Oberamtmann **Schemmel**.

c¹) G m ü n d.
Brandstiftungs-Anzeige.

In der Nacht vom 27. bis 28. v. M. wurde in dem Hause des Schusters Alois Bez zu Unterböbingen allen Umständen nach absichtlich Feuer angelegt, welches jedoch, ehe es zu weit um sich griff, glücklicher Weise noch gelöscht werden konnte.

Der Thäter ist bis jetzt unbekannt.

Dieses Verbrechen wird mit dem Ersuchen öffentlich bekannt gemacht, etwaige Verdachtsanzeigen, welche gegen die Person des Brandstifters sich erheben lassen, unverzüglich hieher mitzutheilen.

Den 10. Juni 1863.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

G m ü n d.

Auswanderung.

Die ledige Barbara Niederberger von Lindach wandert nach Nördlingen in Bayern aus, nachdem sie die verfassungsmäßige Bürgerschaft und insbesondere für Bezahlung etwaiger Schulden genügende Sicherheit geleistet hat.

Den 11. Juni 1863.

R. Oberamt. Schemmel.

c¹) G m ü n d.
Abstreichs-Verhandlung.

Für das hiesige Schullehrer-Seminar wird auf das Rechnungsjahr 1862/63 die Lieferung von 620 Pfund Unschlitt-Lichtern, 200 Pfund Raps-Del und 16 Rstr. Tannen- und 14 Rstr. Buchen-Holz

am Freitag den 19. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

in der Canzlei der Oberamtspflege im öffentlichen Abstreich verankort, wozu eingeladen wird.

Den 12. Juni 1863.

Die Verwaltung des Schullehrer-Seminars.

G m ü n d. — Unterbettringen. — Weiler.

Abstreichs-Afford.

Die Arbeiten für Correction einer Straßen-Strecke auf der Markung Unterbettringen, bei der dortigen Ziegelhütte, und ebenso

einer kurzen Straßen-Strecke auf der Markung Weiler an der Grenze der Markung Lindenhof, sollen zu Folge Amts-Versammlungs-Beschlusses im öffentlichen Abstreich vergeben werden.

Die Kosten sind bei der ersteren Strecke (Markung Unterbettringen) berechnet von der

Planir-Arbeit auf	362 fl. 5 fr.
Steinkörper	663 fl. 14 fr.
	1025 fl. 19 fr.

und bei der Straßen-Strecke von Weiler von der

Planir-Arbeit auf	21 fl. 36 fr.
für den Steinkörper auf	83 fl.
	104 fl. 36 fr.

Die Abstreichs-Verhandlung findet am **Montag den 22. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr

in dem Ort Unterbettringen statt, wobei die erscheinende Affordlustige die erforderliche Zeugnisse vorzulegen haben.

Den 14. Juni 1863.

Oberamtspflege.

Bisfel.

c¹) Stadt G m ü n d.

Gaus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Creditors Wilhelm Grauer dahier kommt am

Dienstag den 30. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus **wiederholt und letztmals** zum Verkauf.

G e b ä u d e :

12,7 Rth. ein 1stoc. Wohnhaus mit Anbau und gewölbtem Keller,

2,6 Rth. eine 1stoc. Remise und

6,7 Rth. Hofraum mit Brunnen, in der vorderen Schmidgasse, neben Buchdrucker Hs und

Goldarbeiter Leonh. Weikmann gelegen, zusammen angeschlagen

zu 4000 fl., und worauf bereits 4010 fl. geboten sind.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, hiehermit eingeladen.

Rathschreiber **Bommas**.

c¹) G m ü n d.

Die Lieferung des für den Spitalhaushalt nothwendigen Quantums an Kaffee, Zucker, Cichorie, Reis, Seife, Soda und Salz, wird

am Freitag den 20. d. M.

Vormittags 10 Uhr

im Wege des Abstreichs vergeben.

Den 15. Juni 1863.

Hospitalverwaltung.

Bisfel.

c¹) G m ü n d.

Fleischlieferungs-Afford.

Die Lieferung des für den Spital-

haushalt nothwendigen Quantums von Fleisch, welches sich für das Etatsjahr 1863/64 auf ca. 60 Ctr. Ochsen- und Kalbfleisch berechnet wird

am Samstag den 20. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf der Canzlei der unterzeichneten Stelle im Wege des Abstreichs verankort.

Den 15. Juni 1863.

Hospitalverwaltung.

Bisfel.

c¹) G m ü n d.

Steuer-Zahlung.

Alle Diejenigen, welche ihre Steuerpflichtigkeiten zur Stadtpflege und Steuer-Einnahmerei pro 1. Juli 1862/63 noch nicht abgetragen haben, werden hieran nochmals unter dem Anfügen erinnert, daß nach Umfluß von 8 Tagen die Einleitung zum exekutionsgesetzlichen Vorschreiten gegen die Säumigen getroffen werden wird.

Den 8. Juni 1863.

Stadtpflege. Hahn.

Steuer-Einnahmerei.

Straubenmüller.

c¹) G m ü n d.

Kirschen-Verkauf.

Der heutige Ertrag der Kirschenbäume an der Hardtstraße nach Unterbettringen, kommt am

Mittwoch den 17. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

in der Stadtpflege-Canzlei im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 13. Juni 1863.

Stadtpflege. Hahn.

c¹) L i n d a c h.

Oberamts-Gmünd.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Herbshafwaide wird vom 10. August bis Martini d. J. am Freitag den 19. Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathszimmer ver-

liehen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß hier nicht bekannte sich mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen auszuweisen haben.

Den 13. Juni 1863.

Gemeindrath.

vdt. Schultheiß
Bühner.

c¹) Göppingen, Rindvieh-Märkte.

Durch Decret Königl. Kreis-Regierung vom 3. März — 19. Mai 1863 wurde die hiesige Stadtgemeinde neben den bereits bestehenden Krämer- und Viehmärkten zu Abhaltung weiterer 3 Rindviehmärkte und zwar je am 3. Montag des Monats Februar, 17. Juli und 12. October

concessionirt und wird demgemäß der nächste Rindviehmarkt am Dienstag den 7. Juli d. J. abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer hiemit eingeladen werden.

Den 5. Juni 1863.

Gemeinderath.

c¹) Ludwigsburg.

Nachdem die K. Regierung die weitere Abhaltung eines Ledermarktes in der hiesigen Stadt genehmigt hat, machen wir dem verehrlichen Handels- u. Gewerbe-Stande die Anzeige, daß derselbe je am Donnerstag vor der Woche des Jacobi-Feiertags, also für dieses Jahr am

Donnerstag den 16. Juli abgehalten werden soll.

Wir laden zu zahlreichem Besuche freundlich ein und verweisen im Uebrigen auf die versendeten und in der Halle ausgelegten, für die Ledermärkte getroffenen Anordnungen.

Am 10. Juni 1863.

Gemeinderath. Binder.

Collecte für das Blinden-Asyl.

Die in hiesiger Stadt vorgenommene Haus-Collecte für das Blindenasyl hat von der Stadt und den dazu gehörigen Parzellen 252 fl. 15 kr. von den Mannschaften der I. u. II. Batterie der K. reitend. Artillerie 13 fl.

im Ganzen 265 fl. 15 kr. ertragen und einen neuen Beweis von der Opferwilligkeit der hiesigen Einwohner geliefert. Wir bezeugen allen geehrten Geberrn den herzlichsten Dank und wünschen ihnen Gottes Segen. Näheren Nachweis wird der spätere Rechnungsbücher über die Landescollecte enthalten.

Den 14. Juni 1863.

Der Verwaltungsrath.

G m ü n d. Verkauf.

Am

Mittwoch den 17. Juni d. J.
Nachmittags 1 Uhr

werden im Hofe des K. Taubstummen- und Blinden-Instituts dahier nachstehend entbehrlich gewordene Gegenstände als:

1 Tangenten-Clavier 4 $\frac{1}{2}$ Octav,
1 Guitarre,
2 Violinen,
2 Flöten,
1 alte Drehbank,
1 " Hobelbank,
1 " Sägmachine und
160 Pfund Zeitungspapier,
im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juni 1863.

Instituts-Cassier Straubenmüller.

c²) Weissenstein.

In der gräf. Brauerei dahier werden am

Dienstag den 23. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

ein kupferner Läuterboden (Sensboden) in 6 Theilen, zusammen 518 Pfd. schwer, und zwei messingne Bierpumpen mit zusammen 414 Pfund, sämtl. noch in gutem Zustande, im Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft.

Gräf. v. Nechberg'sche Brauerei-Verwaltung.

Vermischte Anzeigen.

Heubach.

Aufgefordert von den weltlichen und geistlichen Vorstehern der 7 Gemeinden Oberamts Künzelsau, welche den 19. Mai durch Hagelschlag und Ueberschwemmung so schwer beschädigt worden, Beiträge zu Milderung ihres Unglücks von Einzelnen wie von Gemeinden meiner Umgebung einzusammeln, erklärte ich mich so zur Empfangnahme wie zu Quittung der Ablieferung derselben an das Kgl. Stadtpfarramt Niedernhall bereit.

Den 13. Juni 1863.

M. Scholl,
Stadtpfarrer in Heubach.

G m ü n d.

Hanssamen,

per Ctr. 4 fl. 10 kr., oder per Simri 1 fl. kauft

Fr. Säcker.

c¹) G m ü n d.

Feiles Wohnhaus.

Ein in der Bodsgasse befindliches 2stöck. Wohnhaus mit Laden ist dem Verkauf ausgesetzt und Näheres zu erfahren bei

Commiss. Rudolph.

Schornbach
bei Schorndorf.

14 Bienenstöcke
verkauft billig

Nachtrieb, Lehrer.

G m ü n d.
Gesuch.

Es wird ein Mittleser zum Schwäbischen Merkur gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Anzeige und Empfehlung.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich vom Beginne der nächsten Woche an, je Abends 7 Uhr, in der englischen Sprache Unterricht geben werde.

Freundlichst mich empfehlend denjenigen verehrlichen Personen, welche wünschen, englisch zu lernen, bemerke ich, daß ich so gleich praktischen Unterricht gebe, um die Dauer des Erlernens so angenehm als möglich zu machen und bitte, etwaige Anmeldungen an die Redaktion d. Blts. gelangen zu lassen.

Mit aller Hochachtung zc.

Thomas Oberdörffer.

c¹)

Welzheim.

Wirthschafts- und Guts-Verkauf.



An der sehr frequenten Straße von Welzheim nach Schorndorf, Lorch und Alsdorf, eine Viertelstunde von Welzheim, ist eine sehr gangbare dingliche Wirthschaft zum Verkaufe ausgesetzt mit oder ohne Güter.

Dieselbe besteht

- 1) in einem zweistöckigen Wirthschaftsgebäude mit zwei gewölbten guten Kellern, 4 heizbaren Zimmern, nebst eingerichteter Bäckerei- und Branntweimbrennerei, überhaupt alle Räumlichkeiten, die zum Betrieb einer Wirthschaft erforderlich sind.
- 2) Bei dem Hause ist eine besonders stehende Scheuer, versehen mit Vieh- und Pferdestallungen nebst einer Wagenremise zc.
- 3) circa 25 Morgen Güter, Gärten, Aecker, Wiesen und Wald, bemerkt wird noch, daß 80 Stücke tragbare Obstbäume sich in dem Garten befinden, welche heuer einen reichlichen Ertrag gewähren.
- 4) Auch das vorhandene Vieh und sämtliche Fahrniß sowohl zur Wirthschaft, als auch zur Dekonomie, können mit in den Kauf gegeben werden.

Lusttragende wollen sich wenden an den mit dem Verkaufe von dem Eigenthümer beauftragten

Carl F. Stroh.

Den 10. Juni 1863.

Lettenstich bei Welzheim.

Hofguts-Verkauf.

Die Unterzeichneten beabsichtigen ihr besitzendes Hofgütle, bestehend:

- 1) in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Stallung zu 8 Stück Vieh und angebauter Scheuer unter einem Dach, sowie
 - 2) 18 Morgen Feldgütern, worunter ca. 2 Morgen Baumgüter und 3 Morgen ganz schöner Wald, aus freier Hand zu verkaufen.
- Dieses Gütlein ist ziemlich arrondirt, und werden Liebhaber zur Einsichtnahme eingeladen. Ein Verkaufsversuch wird am Johannis-Feiertage (24. Juni d. J.) auf dem Gütlein selbst vorgenommen.

Geschwister Knödler.

Stuttgart.

Tüchtige Arbeiter, die auf massive Siegelringe eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung und hohen Lohn bei

Pobuda & Behnke.

PROGRAMM

des von den Herren J. Neumayer & Mihailovic arrangirten, von Stuttgart am 1. Juli 1863, Nachmittags 3 Uhr abgehenden

Vergnügungszuges über München, Salzburg, Linz nach **WIEN**

verbunden mit **Bahn-Ausflügen** auf den **Semmering**, nach **Laxenburg** (k. k. Lustschloß und Park), mit **Omnibusfahrten** nach **Schönbrunn**, Sommer-Residenz des Kaisers, und **Sieging**.

Dauer der ganzen Reise 8 Tage;

Preis der ganzen Fahr- und Verpflegungskarte mit Inbegriff von 50 Pfund Freigeпад für Waggon II. Classe 60 fl. süd. Währ., für Waggon III. Classe 50 fl. süd. Währ.

Feststellung des Fahrplanes.

1. Juli	Stuttgart	Abgang	3 Uhr Nachmittags (Mittwoch)
1. "	München	Ankunft	" Abends
1. "	München	Abgang	" "
2. "	Salzburg	Ankunft	" "
2. "	Salzburg	Abgang	" "
2. "	Linz	Ankunft	" "
2. "	Linz	Abgang	" "
3. "	Wien	Ankunft	" Abends.

Aufenthalt in Wien durch 5 Tage, das ist den 3., 4., 5., 6. und 7. Juli. Nach Ankunft in Wien werden die Reisenden per Omnibus in die bereit stehenden Wohnungen gebracht.

Rückreise.

7. Juli	Wien	Abgang	10 Uhr Abends
8. "	Linz	Frühstück	" Morgens
8. "	Salzburg	Ankunft	" "
8. "	Salzburg*)	Abgang	" "
9. "	München	Ankunft	" "
9. "	München	Abgang	" "
9. "	Stuttgart	Ankunft	" "

*) Salzburg. Bei Ankunft Diner im Bahnhofs und Besichtigung der Stadt und Umgebungen durch einige Stunden, wenn möglich noch das Souper einzunehmen, um am Morgen des 9. in Stuttgart einzutreffen.

Der Preis für die Hin- und Retourfahrkarte mit 50 Pfund Freigeпад incl. der Verpflegung während der Hin- und Rückreise sammt 5tägiger Logirung, ohne Verpflegung, in den besten Hotels von Wien, einer Eisenbahnfahrt nach dem 15 Meilen entfernten Semmering (dem kühnsten Bauwerk Europa's), einem Bahnausflug nach Laxenburg und von dort in die Brühl, durch 2 Tage Omnibusse und Lohn-dienner zur Besichtigung entlegener Sehenswürdigkeiten der Residenz, eine Fahrt nach dem k. k. Lustschloß und Sommerresidenz des Kaisers, Schönbrunn, nach Sieging in Schwabens „Neue Welt," wo Wien seine großen Feste und Strauß seine Concerte abhält, ist auf 60 fl. süd. W. für die II. Classe und auf 50 fl. süd. W. für die III. Classe festgesetzt worden. Die Logirung und Verpflegung ist für die Reisenden beider Classen ohne Unterschied eine gleich ausgezeichnete.

Um die Teilnehmer nicht an festgesetzte Mahlzeiten zu binden, wurde die Verpflegung in Wien nicht mit eingerechnet und werden sich dieselben in den Hotels und Restaurationen Wiens zu jeder beliebigen Stunde selbst zu verpflegen haben, um bei dieser Gelegenheit das gemüthliche Wiener Gasthausleben kennen zu lernen, unter welchen wir die besten in unserem Programme der Sehenswürdigkeiten anführen werden; jedoch werden die Befertigten der Reisegesellschaft ein Festdiner bieten, an welchem ein großer Theil der mit ihren Vergnügungszügen in Stuttgart so liebevoll empfangenen Wiener anwohnen werden.

Mit der Fahrkarte, welche vom 28. bis 30. Juni gegen den Vormerkungsschein eingetauscht wird, werden kleine Programme, wie die 5 Tage in Wien am besten zugebracht werden können, jedem Teilnehmer eingehändig.

Dieser Vergnügungszug kann aus höchstens 350 — und soll aus mindestens 300 Personen bestehen, im Falle am 24. Juni diese Zahl nicht erreicht wird, werden die erlegten Beiträge am 28. desselben Monats zurückstattet. Stuttgart, den 6. Juni 1863.

Der Repräsentant der Unternehmung in Stuttgart:

J. Schmidlin, Kaufmann,

Schloßstraße Nr. 6, neben dem Bahnhof.

Die Preise verstehen sich ab Stuttgart und kann auch jeder Auswärtige an der Fahrt theilnehmen. — Theilnahme von Damen ist sehr erwünscht.

Allgemeine Verhaltens-Maßregeln.

Die P. T. Theilnehmer werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, sich nach folgendem, zur Aufrechterhaltung und Durchföhrung des Unternehmens unbedingt nöthigen Maßregeln zu richten.

Die Fahr- und Verpflegungskarten sind nur allein für den laut Datum bestimmten Zug gültig, und können unter keiner Bedingung auf einen Andern übertragen werden; auch haben diese auf Verlangen des Conducteurs vorgewiesen zu werden, indem ein Verlust benannter Karten die volle Einzahlung nach sich zieht.

Die Zahl der Eisenbahn-Waggon, die Plätze in den Restaurationen der Bahnhöfe, der Omnibusse, der Quartiere in Wien ist für die ganze Reisegesellschaft genau berechnet — somit jedes Drängen, jede nur Unordnung verursachende Gast zu vermeiden sein wird.

Es werden Zimmer, à 1, 2, 3 und wenn nöthig, à 4 Betten, zur Disposition stehen, und kann sich Jedermann dieselben nach Belieben wählen.

Alle Bahn- und Omnibus-Beförderungen, alle Mahlzeiten finden in ungetrennter Gesellschaft statt, und haben diejenigen, welche die angegebenen Stunden nicht einhalten, selbstverständlich auf keine Entschädigung Anspruch. Für Damen und Nichtraucher werden separate Waggon reservirt.

Das Gepäd kann von den Theilnehmern am 30. Juni, Tag vor der Abreise gegen Schein aufgegeben werden, und ist auch bei der Zollrevision selbst zu überwachen; die Pässe der Reisenden bedürfen keiner Gesandtschaftsvifurung. Vormerkungsscheine, das Reiseprogramm, sowie darauf bezügliche Ankunfts sind nächst dem Bahnhofs bei Herrn Kaufmann Julius Schmidlin gegen Ertrag oben bezeichneter Beiträge bis zur Completion der Gesellschaft, welche längstens am 24. Juni erreicht werden sollte, zu erhalten.

Die Unternehmer:

J. Neumayer & Mihailovic,

Begründer der Gesellschaftsfahrten in Wien.

G m ü n d.
Es ist immerwährend frisches Rindfleisch zu 12 fr., Kalbfleisch zu 12 fr. und Schweinefleisch zu 13 und 14 fr. zu haben bei

Mezger Blessing's Wtw.

G m ü n d.

Fahrniß-Auktion.

Die Wittve des + Zeichnungslehrers Fuchs hält am Donnerstag den 18. Juni und dem folgenden Tag in ihrer Wohnung, im Kaufmann Häcker'schen Hause, eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung ab und kommt hiebei namentlich vor:

Schreinwerk, Betten, Leinwand, Küchengeräth und allgemeiner Hausrath.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Strasßdorf.

Die Unterzeichnete hat ein im hiesigen Orte gelegenes 2stöckiges Wohnhaus mit 1 Morgen Garten, auf welchem jedes Geschäft betrieben werden kann, zu verkaufen. Zu dem Hause können nach Wunsch auch mehrere Morgen Acker gegeben werden.

Kronenwirth Kaiser's Wtw.

c) G m ü n d.

Zu verkaufen.

Das Heugras von 5 1/2 Mrg. im Becherlehen und 1 1/2 Mrg. auf dem Strasßdorfer Berg verkauft Jg. Nagel, Rothgerber.

G m ü n d.

Logis-Gesuch.

Für ein einzelnes Frauenzimmer wird ein freundliches Logis gesucht. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

Es werden gegen Bürgschaft einige 100 Gulden aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die

Redaktion.

c) L i n d a c h.

Geld auszuleihen.

100 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gefähliche Sicherheit und 4 Proc. bis nächst Jacobi erhoben werden bei

Niederberger, Pfleger.

L o r c h.

Den feindlichen Lumpen, der mir Dienstag Nacht meine Firma und Agenturschild mit Roth beworfen, kann ich ohne Zeugen nicht verklagen, will mir aber gelegen sein lassen, daß der Name dieses gemeinen, längst bekannten schlechten Charakters mit Abscheu empfohlen bleibt.

S. B.

Lebens-Versicherung. Pensions-Versicherung.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart schließt Versicherungen zu den billigsten Bedingungen gestützt auf die sichersten Grundlagen ab, wovon die Prospekte, sowie der neueste Rechenschaftsbericht, welche unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu haben sind, Zeugniß geben. Beispiele der mannigfaltigen Benützungsweise dieser Anstalt sind folgende;

Ein 30jähriger Mann kann fl. 63. 45. jährlich erübrigen, hiefür ist er im Stande, seiner Familie ein Kapital von fl. 3000. für den Fall seines Todes zu sichern.

Eine 45jährige Frau will einer wohlthätigen Anstalt ein Legat von fl. 500. nach ihrem Tode zukommen lassen, ohne das Erbe ihrer Verwandten zu schmälern; vermittelt einer jährlichen Prämienzahlung von fl. 18. 48. erreicht sie diesen Zweck.

Ein 45jähriger Mann will seiner 40jährigen Frau eine Pension von jährlich fl. 500. für den Fall ihrer Wittwenschaft sichern. Die einmalige Leistung hiefür würde fl. 2200 50. betragen, würde Prämienzahlung vorgezogen, so beliese sich dieselbe auf fl. 180. 20. per Jahr.

Für eine einmalige Einlage von fl. 100. kann nach 20 Jahren

eine 20jährige Person eine Pension von ca. fl. 17

" 30 " " " " " " " " 20 50

" 50 " " " " " " " " 45 28

Eine Pension von fl. 100. vom 60sten Lebensjahre an bis zum Tode zahlbar kann

eine 20jährige Person durch jährliche Prämien von fl. 7 40

" 30 " " " " " " " " 13 40

" 50 " " " " " " " " 72 40

sich verschaffen. Ein Kapital von fl. 2000 — zahlbar im 60sten Lebensjahr, würde für dieselben Alter durch jährliche Prämien von fl. 13 20. fl. 24 20. fl. 130 erreicht.

Dividende ist bei sämtlichen Beispielen nicht in Anschlag gebracht. Zu näherer Auskunft ist bereit:

Der Agent:

Commissionär Rudolph.

Mailändischer Haarbalsam.*]

Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams*) zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz.

Mit Vergnügen bezeuge ich anmit, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser Anwendung verschiedener gepriesener Harnittel, auch den von Herrn Carl Freller, Chemiker in Nürnberg, gefertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten Dienste leistete, in dem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedeutende Ausfallen der Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlorenen Haare wieder vollständig reproduzirten.

H u t w y l, den 12. März 1848.

A. Scheidegger, Med. & Chir. Dr.

gew. Mitglied des großen Rathes der Republik Bern

Die Richtigkeit der Unterschrift bescheinigt.

Schloß Trachselwald, den 15. März 1848.

(L. S.) Der Regierungs-Statthalter C. Karrer.

*] Vorräthig in großen Gläsern 54 fr. und in kleinen à 30 fr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen amtlichen und Privatzeugnissen bei
Franz v. Auers Wittve in Schwäbisch Gmünd.

Seine königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlie-
fung vom 11. d. M. die erledigte Aktuarsstelle bei dem Oberamts-
gerichte Blaubeuren dem Justizreferendär I. Klasse Stängel
von Welzheim, Aktuariatsverweser bei dem Oberamtsgerichte Kün-
zelsau, und

die erledigte Amtsnotarstelle in Lorch, Oberamts Welz-
heim, dem Notariats-Kandidaten, Justizreferendär Kurz von
Neuenstein, gnädigst zu übertragen geruht.

= Gmünd, 15. Juni. Am letzten Samstag früh verun-
glückte ein 20jähriger Maurergeselle beim Graben eines Kellers
in der Nähe des Vogelhofs. Derselbe war mit mehreren Kame-
raden kurz daselbst beschäftigt, als sich über ihn ein Stein ab-
löste, der ihn auf den Kopf traf, so daß er todt zur Stelle blieb.

Zwei zum Löwenwirthshause in Dufflingen gehörige
Haushunde haben sich in der Nacht vom Hofe entfernt und sind
später jeder mit einem Schafsfuß im Maul zurückgekehrt. Als
man nach den Schafen sah, fand man 2 Stück zerrissen, und
gegen 70 Stück im Pförche erstickt. Die armen Thiere hatten
in ihrer Angst in dem engen Raum sich so sehr aufeinanderge-
drängt, daß sie auf eine jämmerliche Weise umtamen.

München, 12. Juni. Es muß doch ein eigener Reiz im
Genuße des Biers liegen, denn es breitet sich immer weiter aus,
und macht dem Wein auf seinem eigenen Terrain erfolgreiche
Concurrenz. Am Untermain, am Rhein, wo man sonst mit einem
gewissen Bedauern auf die Biertrinker in Baiern blickte, erstehen
große Brauereien; im Norden hat es den Kampf mit dem Schnaps
erfolgreich aufgenommen, und nun faßt es auch im Herzen von
Frankreich mehr und mehr Fuß. Paris konsumirt bedeutende

Mengen einheimischen und Münchener Biers, in Südfrankreich
sängt man an es lieb zu gewinnen, und Georg Pschorr's Export-
Lagerbier trinkt man in Brasilien und auf der Insel Java als
ganz besondere Delicatesse. Aber nicht nur im Volk, sondern
auch an den Höfen findet man Geschmack an dem braunen, wür-
zigen Trank: so liefert die genannte hiesige Brauerei seit Jahren
regelmäßige Sendungen an den kaiserlichen Hof nach Wien, und
in allerneuester Zeit ist nun auch eine Bestellung an den fran-
zösischen Hof nach Fontainebleau eingetroffen. Somit ist an der
Hoffähigkeit des bayerischen Nationalgetränks wohl kein Zweifel
mehr.

Berlin, 12. Juni. Warschauer Privatbriefe melden, daß
bei der Revision der dortigen Hauptkasse der Schatzkommission
ein Deficit im Betrage von fünf Millionen Silberrubel an rus-
sischen Bankbills, polnischen Pfandbriefen und Halb-Imperial
sich gezeigt hat. Statt der fehlenden Beträge lag in dem Geld-
schrank eine Quittung der Nationalregierung. Mit den Geldern
sind gleichzeitig vier Cassenbeamte und die Bücher, worin die
Nummern der entwendeten Pfandbriefe notirt sind, verschwunden.
— Es heißt, sämtliche von Warschau ausgehende Telegraphen-
leitungen seien zerstört.

Berlin, 13. Juni. Die Nordb. Allg. Btg. sagt: Der
König hat die Deputation der Breslauer Stadtverordneten nicht
empfangen, und die unbefugtermaßen beschlossene Adresse nicht
angenommen.

Paris, 12. Juni. Kaiser Napoleon hat von dem Kaiser
von Oestreich und vom König von Preußen Glückwünsche zur
Einnahme Puelas erhalten.